

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>9</b>
<b>1 Europa-Strategien und Europäisierung: Die Erweiterungsrounden bis zur EU-15</b> .....	<b>18</b>
1.1 <i>EUROPA-STRATEGIEN ZWISCHEN INTEGRATIONISMUS UND SOUVERÄNITÄTSORIENTIERUNG</i> .....	20
1.1.1 Gründungsmitglieder und Länder der ersten Norderweiterung .....	20
1.1.2 Länder der Süderweiterung .....	25
1.1.3 Länder der zweiten Norderweiterung.....	28
1.1.4 Fazit.....	30
1.2 <i>EUROPÄISIERUNG</i> .....	34
<b>2 Die Osterweiterung</b> .....	<b>37</b>
2.1 <i>VERTRAGSRECHTLICHE UND POLITISCHE GRUNDLAGEN</i> .....	37
2.2 <i>CHRONOLOGISCHER ABLAUF</i> .....	40
2.3 <i>DIE LÄNDER DER OSTERWEITERUNG</i> .....	51
<b>3 Auf dem Weg zum politischen System: Bevölkerung, Parteien und Institutionensystem der erweiterten Union</b> .....	<b>55</b>
3.1 <i>BEVÖLKERUNG</i> .....	56
3.1.1 Einstellungen zur europäischen Integration .....	57
3.1.2 Einstellungen zum Nationalstaat .....	66
3.1.3 Die Beitrittsreferenden .....	69
3.1.4 Fazit.....	71
3.2 <i>INTERMEDIÄRE EBENE: PARTEIEN UND PARTEIENSYSTEM</i> .....	71
3.2.1 Europapolitische Ausrichtung der nationalen Parteien .....	73
Sonderfälle Estland, Lettland .....	76
Parteifamilien in Mitteleuropa .....	79
Malta, Zypern.....	84
Fazit.....	86
3.2.2 Die Neumitglieder im Europäischen Parlament .....	91
3.3 <i>INSTITUTIONEN</i> .....	97
3.3.1 Post-Nizza-Prozess und Verfassungsentwurf .....	98
3.3.2 Die institutionellen Regelungen des Vertrags von Nizza nach der Osterweiterung .....	105
Kommission .....	106

Europäischer Rat / Ministerrat .....	109
Europäisches Parlament .....	120
Europäischer Gerichtshof.....	124
Wirtschafts- und Sozialausschuss; Ausschuss der Regionen.....	125
Entscheidungsverfahren.....	126
3.4 <i>FAZIT: TENTATIVE AUSSAGEN ZUM INTEGRATIONSPOTENZIAL</i> <i>DER NEUMITGLIEDER</i> .....	128
3.4.1 Europa-Strategien der Neumitglieder.....	129
3.4.2 Europäisierungs- und Adaptionspotenzial: demokratische Institutionen und postsozialistischer Kontext .....	138
3.4.3 Zusammenführung .....	141
<b>4 Ausgewählte Politikfelder und ihre Gestalt in der erweiterten Union.....</b>	<b>145</b>
4.1 <i>WIRTSCHAFTSPOLITIK: DIE VERSTETIGUNG VON INEFFIZIENZ?</i> .....	146
4.1.1 Das wirtschaftspolitische Regime der EU.....	148
4.1.2 Wirtschaftliche Steuerung in der erweiterten EU .....	154
4.2 <i>AGRAR-, STRUKTUR-, REGIONAL- UND HAUSHALTPOLITIK:</i> <i>DIE DROHENDE MARGINALISIERUNG DER NEUEN</i> <i>MITGLIEDSSTAATEN</i> .....	159
4.2.1 Allgemeine Aspekte.....	159
4.2.2 Strukturpolitik und Osterweiterung.....	165
4.2.3 Agrarpolitik und Osterweiterung .....	172
4.2.4 Verteilungskonflikte in der erweiterten EU .....	177
4.3 <i>DIE GEMEINSAME AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITIK:</i> <i>INTERGOUVERNEMENTALISMUS UND "BRÜSSELISIERUNG"</i> .....	182
4.3.1 Die Außen- und Sicherheitspolitik von der EPZ bis zum Verfassungsentwurf .....	183
4.3.2 Die GASP nach der Osterweiterung .....	192
4.4 <i>INNEN- UND JUSTIZPOLITIK: DYNAMIK JENSEITS DER</i> <i>OSTERWEITERUNG</i> .....	199
4.4.1 Die Entwicklung der Justiz- und Innenpolitik von der EEA bis zum Verfassungsentwurf.....	200
4.4.2 Osterweiterung und Verfassungsprozess .....	206
<b>5 Fazit: Die neue Bedeutung der unionsinternen Interessengegensätze.....</b>	<b>209</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>218</b>